



Weihnachtspäckchen für die Gefangenen

HÜNFELD. Fast 500 Päckchen haben Mitglieder des Anstaltsbeirates für die Gefangenen der Hünfelder Justizvollzugsanstalt (JVA) gepackt. Finanziert wurde der Inhalt durch den Albert-Krebs-Verein, der sich um die Resozialisierung von Gefangenen kümmert.

Neben den Mitgliedern des Anstaltsbeirates unter Vorsitz von Stadtrat Jürgen Bohl und Claudia Heim, Annette Trapp, Horst Feller, Rudolf Köhl, Matthias Vogt und Dietmar Weidenböcker halfen auch der Anstaltsleiter Lars Streiberger, Küchenchef Thomas Miet-

he und Oliver Krahn von der privaten Betreiberfirma Steep beim Packen mit. Die Weihnachtstüten sollen bei der Essensausgabe an Heiligabend an die Gefangenen verteilt werden. Darin werden sie Weihnachtsg Gebäck, Schokolade und andere Süßigkeiten finden.

Die JVA ist nach Angaben von Lars Streiberger derzeit fast voll belegt. Für die Insassen sind die Weihnachtsfeiertage stets eine besonders schwere Zeit, da sie von ihren Familien getrennt sind. Da soll zumindest das kleine Geschenk etwas Freude bringen.

Biotonnen werden kontrolliert

Gefahr durch Plastik und Co. nimmt zu

HÜNFELD. Plastikmüll und andere nicht kompostierbare Abfälle gehören nicht in die Biotonne. Was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, bereitet dem Zweckverband Abfallsammlung im Landkreis Fulda zunehmend Sorge.

noch nicht begonnen hat, so dass die Tüte als Ganzes wie der herkömmliche Plastikmüll aussortiert werden muss, da sie sich nicht von herkömmlichen Plastiktüten unterscheiden.

Deshalb empfiehlt der Zweckverband weiterhin, feuchte Bioabfälle in Papier oder Papiertüten einzuschlagen, um eine zügige Verrottung und Wiederverwertung der Abfälle sicherstellen zu können. Dazu eignet sich herkömmliches Zeitungspapier, alte Brötchen- und Bäckertüten ohne Sichtfenster oder Papierkomposttüten. Diese sollten allerdings unbeschichtet verwendet werden.

Deshalb werden die Kontrollen, die im vergangenen Jahr begonnen wurden, auch in diesem Jahr fortgeführt. Dabei werden immer wieder Fremdstoffanteile vorgefunden. Davon sind nicht nur dicht besiedelte Innenstädte oder Mehrparteienhäuser betroffen, sondern auch zunehmend Einfamilienhäuser im ländlichen Raum.

Sehr oft werden die eigentlichen Bioabfälle wie Obst und Gemüsereste, Fleisch, Wurst und Käsereste oder überlagerte Lebensmittel und Gartenabfälle mitsamt den Verpackungen in die Biotonne gegeben. Außerdem verwenden manche Haushalte Plastiktüten zur Vorsortierung. Ungeeignet sind auch sogenannte „kompostierbare Plastiktüten“. Diese stellen die Verwerter vor erhebliche Probleme, weil der Zersetzungsprozess bei der Ankunft der Bioabfälle in der Verwertungsanlage

Da gegenwärtig weniger Grünschnitt- und Gartenabfälle in die Tonnen gegeben wird, ist der Anteil an Fremdstoffen wie Verpackungen und Plastiktüten noch höher. Deshalb werden die Biotonnen weiterhin kontrolliert. Finden die Kontrolleure Fremdstoffe, wird die Tonne nicht geleert und mit einem roten Aufkleber versehen. Gleichzeitig erhalten alle Verursacher ein persönliches Anschreiben. Sogar ein Bußgeld kann bei Missbrauch der Biotonne festgesetzt werden.

Neuer Mobilbagger für städtischen Bauhof

Gesamtkosten von über 165.000 Euro / Ein zentrales Arbeitsgerät

HÜNFELD. Der städtische Bauhof in Hünfeld soll einen neuen Mobilbagger erhalten. Dafür hat der Magistrat nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk jetzt der Vergabe an einen Fachhändler aus der Region zugestimmt.

Der Mobilbagger soll als Ersatz für ein Altfahrzeug angeschafft werden, dass aufgrund seiner hohen Betriebsstundenzahl keine Einsatzsicherheit mehr gewährleisten kann. Der Mobilbagger gehört zu den zentralen Arbeitsmaschinen des Bauhofs und wird im Wegebau, der Grabenunterhaltung, aber auch der Gewässerpflege sowie im Garten-

und Landschaftsbau eingesetzt. Der etwa 11 Tonnen schwere Mobilbagger, dessen Anschaffung jetzt beschlossen wurde, ist mit einem luftbereiften Fahrwerk ausgestattet, um auf eigener Achse wechselnde Einsatzstandorte im Stadtgebiet erreichen zu können. Neben der Leistung und technischen Ausstattung stand bei der Auswahl des Gerätes

auch eine umweltschonende Motorisierung, die mögliche Grabtiefe und die Möglichkeit eines technischen Service vor Ort im Vordergrund. Mit rund 133.300 Euro wird der größere Teil des Anschaffungspreises aus Fördermitteln des Landes über die Hessenkasse finanziert. 33.000 Euro stellt die Stadt aus Eigenmitteln zur Verfügung.

Marco Fladung als Sportler des Jahres

Carsten Müller wird neuer Vorsitzender der TSG Mackenzell

MACKENZELL. Bei der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der TSG Mackenzell auf das vergangene Jahr zurückgeschaut und auf das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2020 geblickt.

Zudem wurde Carsten Müller einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt das Amt von Daniel Trapp.

Matthias Pappert, Zweiter Vorsitzender, berichtete

über das vergangene Jahr und bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung. Zudem dankte er im Namen des gesamten Vorstandes dem scheidenden Vorsitzenden Daniel Trapp für dessen geleistete Arbeit und Engagement des vergangenen Jahres.

In diesem Zusammenhang erläuterte Pappert, dass der Vorstand sich in einer Umbruchphase befindet. Zukünftig wird sich der

Vorstand breiter aufstellen und sich in Form eines Teams organisieren. Dafür muss die Satzung der TSG im Laufe des nächsten Jahres angepasst werden. Bereits jetzt werden die Aufgaben des Vorstandes breiter verteilt, die Umstrukturierung soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Anschließend folgten die Jahresberichte der Abteilungen und Übungsleiter der einzelnen Gruppen. Gerd Kohl wurde für seine Ver-

dienste als Tischtennisabteilungsleiter Dank ausgesprochen. Er hatte diese Aufgabe mehr als 30 Jahre inne und gab den Posten nun an Carsten Müller ab.

Die einzelnen Fachwarte, Abteilungs- und Übungsleiter wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Unter der Wahlleitung von Jürgen Bohl wurde Carsten Müller zum Vorsitzenden der TSG gewählt.

JUBILÄUMSJAHR

- 14. März:** Sportlergottesdienst um 18 Uhr
- 26. April:** Kommernsachmittag ab 14 Uhr
- 26. bis 29. Juni:** Sportfest
- 29. September:** Ehrungsfrühschoppen ab 11 Uhr

EHRUNGEN

Neue Ehrenmitglieder: Christa Trapp, Marlies Tschesnok, Berthold Quell, Waltraud Traud, Margret Schneider, Barbara Gerhard, Elmar Göllner, Rosemarie Dietz und Albert Eckart

Sportler des Jahres: Marco Fladung (besondere Verdienste und unermüden Einsatz als Jugendwart und Jugendtrainer)



Einstimmung auf Festtage

MACKENZELL. Von dem unbeständigen Wetter haben sich die Gäste des Mackenzeller Weihnachtsmarktes nicht die Laune verderben lassen. Auf dem Johannesplatz fanden sich zahlreiche Besucher ein, die gemeinsam Glühwein, Kaffee, Erbsensuppe, Grillgerichte, Waffeln und Crepes genießen konnten. Organisiert wurde der Weihnachtsmarkt vom Schützenverein.

Schon morgens machten sich viele Mackenzel-

ler mit Handwagen auf den Weg, um ihren frisch geschlagenen Weihnachtsbaum abzuholen. Außerdem hatten die Schützen einen Weihnachtsbasar vorbereitet, dessen Erlös für die Aktion Hünfelder Sorgenkinder bestimmt war. Auch Schüler der Mackenzeller Grundschule boten selbstgebastelte Waren an und sangen auf dem Weihnachtsmarkt, bevor Musiker der Tonica für den Ausklang sorgten.



Ehrende und Geehrte (von links): Berthold Quell, Marco Fladung, Christa Trapp, Waltraud Traud, Rosemarie Dietz, Marlies Tschesnok und Matthias Pappert.

Ein Date mit Bach und Beat

HÜNFELD. Klassische Klaviermusik oder doch moderne Stücke? All das gibt es am Mittwoch, 18. Dezember, um 19 Uhr im Stadtcafé zu hören. Der junge Hünfelder Pianist Anh Djuj Huynh Quang (17) wird verschiedene Stücke aus unterschiedlichen Epochen vorstellen. Mit sieben Jahren begann er, Klavier zu spielen. Er liebt

die Herausforderungen bei anspruchsvollen Stücken und sein Klavierspiel ist voller Esprit und Temperament. Karten gibt es für zehn Euro (ermäßigt acht Euro) im Stadtcafé, bei der Hünfelder Zeitung, in der Hünfelder Touristinfo und online unter shop.rhoentapas.de. An der Abendkasse kostet der Eintritt zwölf Euro.